

Nachwuchs mischt schon fleißig mit

Zeitzer Trio zeigt sich in Augsburg.



von Olaf Wolf

Augsburg/Zeitz/MZ. Gegen Mitternacht stellte Michael Trummer sein Fahrzeug im heimatlichen Zeitz ab. Fast vier Stunden Fahrt zwischen Augsburg und Zeitz lagen da hinter ihm. Und nicht nur das: Bereits kurz nach acht Uhr am Morgen stand er mit seinen Schützlingen vom Kanuverein Zeitz an der Wildwasserrennstrecke in Augsburg. „Natürlich habe ich die Läufe von Timo und Hannes mitverfolgt“, berichtet der einstige Chefbundestrainer des Deutschen Kanuverbandes, der sich heute um den sachsen-anhaltinischen und Zeitzer Nachwuchs kümmert. „Aber die haben ihre eigenen Stützpunkt-Trainer, die sich um sie kümmern. Wir gehen uns eigentlich aus dem Weg“, sagt er. Sollte es dennoch zum Zusammentreffen mit den beiden Vorzeigethleten des KV kommen, gehe er fachlichen Gesprächen möglichst aus dem Weg. „Es sei denn, sie wollen meine Expertise hören“, sagt er.

Michael Trummers Aufmerksamkeit galt am Wochenende vor allem dem Zeitzer Nachwuchs, der sich auf der WM-Strecke in Augsburg versuchte. Und das gar nicht so schlecht. David Pestel sammelte im Kajak-Einer erste Erfahrungen bei den Junioren, ebenso Maurice Clasen, der es am zweiten Tag sogar in die Finalrunde bei den Junioren im Kajak-Einer schaffte. Ein großes Achtungszeichen setzte in Augsburg Hanna Tschiedel. Die erst 14-Jährige fuhr im Kajak-Einer bei den Juniorinnen mit, wurde am zweiten Wettkampftag Sechste. „Ich bin natürlich mit den Ergebnissen der drei sehr zufrieden. Sie haben gezeigt, dass sie auf einem guten Weg sind. Ich traue ihnen zu, dass wir sie in absehbarer Zeit im Nachwuchsbereich im Bundeskader sehen. Und ich freue mich natürlich, dass wir nach langer Zeit wieder einmal im Kajak erfolgreich sind. Da waren wir lange nicht mehr vertreten.“

Auch die beiden Canadier-Spezialisten Timo und Hannes Trummer angesprochen meint er dann: „Beide haben sich vor dem zweiten Teil eine sehr gute Ausgangsposition erarbeitet. Das Hannes beispielsweise den Lokalmatadoren Sideris Tasiadis am zweiten Tag hinter sich lässt, war schon ein starkes Stück. Und Timo hat ja am ersten Tag das gleiche Kunststück geschafft.“ Die Jury hatte das Ergebnis nach dem Rennen am zweiten Tag nach Videostudium nochmals korrigiert, weil man festgestellt hatte, dass Sideris Tasiadis doch eine Torberührung hatte. Hannes Trummer rutschte danach noch auf den ersten Platz. „Das Zeitz gleich zwei Chancen auf einen Olympiaplatz in Paris hat, ist schon verrückt. Die Jungs sollten sich nun nicht zu sehr unter Druck setzen. Wenn sie den Heimvorteil gut nutzen, ist in Markkleeberg vieles möglich“, meint Michael Trummer abschließend.